

Thema: Die Periphere Venenverweilkanüle - Eine unterschätzte Gefahr?

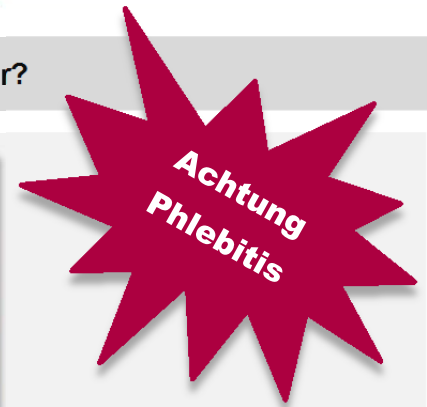


Bild: Dank an Frau Dr. Biedermann

Vermeidbar?

Ja!

Periphere Venenverweilkanülen können Infektionen wie eine Thrombophlebitis oder sogar eine Septikämie verursachen.

Sehr viele Patienten, die in einem Krankenhaus aufgenommen werden, erhalten mindestens einmal während des Aufenthaltes eine periphere Venenverweilkanüle (oder auch Flexüle).

Um solche schwerwiegenden Komplikationen wie auf diesem Foto zu vermeiden, gilt es folgende Maßnahmen zu beachten:

1. Tägliche Indikationsprüfung (beispielsweise bei der Visite)!!!
2. Nicht mehr benötigte PVK sofort entfernen!!!
3. Hygienische Händedesinfektion vor/nach der Anlage und Manipulation
4. Nach der Desinfektion der Punktionsstelle nicht mehr palpieren.
Lässt sich eine Palpation nicht vermeiden: sterile Handschuhe nutzen oder Desinfektion des palpierenden behandschuhten Fingers
5. Transparenten Folienverband nutzen, um Punktionsstelle beurteilen zu können, bei Gazeverband tägliche Palpation der Insertionsstelle (Voraussetzung ist ein kooperativer Patient)
6. Verbandwechsel nur bei Bedarf durchführen, spätestens aber nach 7 Tagen (und sofort bei Verschmutzung, Ablösung, Durchfeuchtung oder Infektionszeichen)
7. Steriles Extensionsset anschließen
8. Wegehähne vor erneuter Nutzung desinfizieren – Sprühdessinfektion in das Lumen - Reste nach der Einwirkzeit von 15 s aus dem Konus schütteln; Verwendung eines neuen sterilen Verschlussstopfens
9. Extensionsset bzw. Wegehähne bei Blutkontamination mit steriler NaCl 0,9% Lösung frei spülen
10. Keine Verwendung von Mandrins



4

Nach der Desinfektion der Punktionsstelle nicht mehr palpieren.

Lässt sich dies nicht vermeiden:
sterile Handschuhe nutzen oder
Desinfektion des palpierenden behandschuhten Fingers



8

Wegehähne vor erneuter Nutzung desinfizieren –
Sprühdesinfektion in das Lumen - Reste nach der Einwirkzeit von 15 Sekunden aus dem Konus schütteln;
Verwendung eines neuen sterilen Verschlussstopfens



9

Extensionsset bzw. Wegehähne bei Blutkontamination mit steriler NaCl 0,9% Lösung frei spülen

Kontakt

Bei Anfragen, Anregungen etc. erreichen Sie uns unter:

Telefon: 494 5015 bzw. schreiben Sie eine Mail an hygienefachkraft@med.uni-rostock.de

Ihr Hygieneteam